



Helmut Glatz, Waldportier und Distelblüte. Komboloi, neue Gedichte Berlin 2023, Autumnus Verlag, ISBN 978-3-96448-061-3

Buchbesprechung von Franziska Bauer, Lyrikfreunde.at

Helmut Glatz (1939-2021) aus Oberbayern, im Lehrberuf tätig, Lyriker und Kinderbuchautor, schrieb als Hausautor einer Marionettenbühne in Kaufering auch Theaterstücke. Er gründete 2004 den Landsberger Autorenkreis und war Repräsentant der Lyrikfreunde für Bayern.

Sein posthum erschienener Gedichtband heißt „Waldportier und Distelblüte. Komboloi, neue Gedichte“. Komboloi kennt man aus Griechenland als kleine Kettchen mit Knoten und Perlen, die Glück bringen sollen und dem Zeitvertreib dienen. Auf 116 Seiten finden sich 101 Gedichte, bunt wie die Farbsteine dieser Kettchen, manche mit vielfach fantastisch anmutenden Schwarz-Weiß-Illustrationen aus der Hand des Autors. Die durchwegs im freien Vers abgefassten Gedichte oszillieren zwischen Naturbeschreibungen und Gedankenlyrik und erstaunen durch ihre Originalität: So lässt der Autor am Lechufer Wortwölfe dahinwandern (Seite 60), die Birke ihr Sommerlied singen und Kuschhände in den Himmel werfen (Seite 63), den allseits von Versen umgebenen Poeten die Gedichte mit dem Schmetterlingsnetz einfangen (Seite 64) und ertappt in der Ecke seines Gartens die Zeit beim Einschlafen (Seite 75). Abschließend sei hier die „Interpretation eines Gedichtes“ (S. 16) angeführt:

*Auf den Seziertisch mit ihm
Schnitt
Zuerst das Äußere
Reim und Rhythmus
kupiert
Dann der Inhalt heraus
Metaphern Gedanken
Die restliche Masse
extrapoliert analysiert
durch den Interpretationswolf gedreht.*

*Operation misslungen
Glückwunsch Herr Kandidat!*

Der Lyrikband mit dem in schlichtem Weiß gehaltenen Umschlag überrascht durch seine inhaltliche Buntheit, man findet darin immer wieder zum Nachdenken Anregendes und völlig Unerwartetes.